

Pressemitteilung

23.06.2022



NETFLIX & CO STOPPEN PRODUKTIONEN – DIE IN DÄNEMARK VEREINBARTEN VERGÜTUNGEN SIND IHNEN ZU HOCH

**DER BUNDESVERBAND REGIE UNTERSTÜTZT ZUSAMMEN
MIT ALLEN EUROPÄISCHEN REGIEVERBÄNDEN
AUSDRÜCKLICH DEN KAMPF DER DÄNISCHEN
REGIEKOLLEGINNEN UND
-KOLLEGEN UM ANGEMESSENE VERGÜTUNG**

NETFLIX, VIAPLAY und TV2 Play, ein Streaminganbieter des ö. dänischen Rundfunks, legen Produktionsvorhaben auf Eis, weil sie die geltenden tariflichen Regelungen für Regisseurinnen, Regisseure und Filmschaffende nicht akzeptieren wollen. Sie richten sich gegen Offenlegung von Abonnentenzahlen und gegen den von Urhebern und Produzenten geregelten Anspruch auf eine zeitanteilige Nutzungsvergütung. Mit ihrem Boykott wollen sie geltendes Recht aufbrechen bzw. ändern. Große Player spielen ihre Macht aus.

Nach Jahren des erfolglosen Verhandeln direkt mit Netflix und anderen Streamern hatte im Januar 2022 CREATIVE DENMARK – die Dachorganisation der Filmurheber und Schauspieler – mit der dänischen Produzentenvereinigung einen Vertrag zur angemessenen Vergütung für den Bereich Streaming abgeschlossen. Dieser Vertrag sah insbesondere vor, dass nicht allein eine Pauschale (Buyout) als Honorar und vielleicht eine schmale Erfolgsbeteiligung gezahlt wird, sondern

eine weitergehende Vergütung je nach Territorium und Abonnentenzahl der jeweiligen Streamer.

Rechtlich stützt sich die dänische Absprache auf bisherige Regelungen und die EU-DSM-Richtlinie, die allen Urhebern der EU eine angemessene Vergütung und anteilige Nutzungsvergütung zuspricht. Angesichts der Länge der international verbindlichen Schutzfrist von 70 Jahren *post mortem* und den von den Streamern gewünschten Rechten und Nutzungszeiträumen sind angemessene Vergütung und anteilige Nutzungsvergütung (zeit- und erfolgsbezogen) nachvollziehbare und verständliche Regelungen – auch im Interesse der Abonnenten.

Das Vorgehen von NETFLIX, VIAPLAY und TV2 Play ist damit ein außergewöhnliches Powerplay und in seiner Stoßrichtung gegen die Filmurheber schlicht ungeheuerlich.

Jobst Oetzmann, Beirat des BVR: Das ist ein direkter Angriff auf den gesetzlichen Anspruch auf angemessene Vergütung in ganz Europa. Demgegenüber zahlen die Streamer in den USA an Regisseure und Filmschaffende hohe Erlösbeteiligungen, die sog. *residuals*, aus, von denen die Europäer nur träumen können.

Geltende Regelungen sollen verdrängt werden und die europäischen Regisseurinnen und Regisseure sollen sich mit Vergütungen bescheiden, die den großen Playern gefallen.

Der Bundesverband Regie unterstützt seine Regiekolleginnen und -kollegen nach Kräften und wünscht gute Nerven für die kommenden Auseinandersetzungen.

Link zum Artikel des nordisk film og tv fond:

<https://nordiskfilmogtvfond.com/news/stories/danish-productions-in-turmoil-netflix-viaplay-tv2-put-commissioning-on-hold>

Link zum Artikel der FERA:

<https://screendirectors.eu/european-screen-directors-support-danish-audiovisual-authors-in-their-fight-for-fair-remuneration/>

Für Rückfragen



Der Bundesverband Regie BVR wurde 1975 gegründet und vertritt die künstlerischen, materiellen, politischen und ideellen Interessen von über 550 Regisseurinnen und Regisseure in Deutschland - vorwiegend im fiktionalen Bereich - gegenüber Produzenten, Sendern und Verwertern, sowie der nationalen und europäischen Politik in allen Fragen des Urheberrechts, des Verwertungsgesellschaftenrechts (VGG) und der Film- und Medienpolitik. Der BVR verhandelt Gemeinsame Vergütungsregeln mit allen öffentlich-rechtlichen und privaten Sendeanstalten, Verwertern und Produzenten. Zu seinen Mitgliedern zählen die renommiertesten Regisseurinnen und Regisseure in Film und Fernsehen in Deutschland. Seine derzeitigen Ehrenmitglieder sind Jeanine Meerapfel, Margarethe von Trotta, Volker Schlöndorff und Michael Verhoeven. Der BVR nimmt die Rechte und Interessen seiner Mitglieder in der Verwertungsgesellschaft Bild-Kunst wahr, in der er Mitte der achtziger Jahre die Berufsgruppe III, Filmurheber begründete. Der BVR ist Mitglied im europäischen Regie-Dachverband FERA, sowie über die Verwertungsgesellschaft VG Bild-Kunst im europäischen Verwertungsgesellschaften-Dachverband SAA vertreten. Der BVR ist Mitglied der Initiative Urheberrecht (INI).

Bundesverband Regie e.V.

Jobst Oetzmann Beirat des Vorstands

Jobst-oetzmann@web.de

Leiterin der Geschäftsstelle Heide Jablonka

Markgrafendamm 24, Haus 18

10245 Berlin

Tel.: +49-30-21005 159

www.regieverband.de